

Dieses Patronatsrecht ist auch bei dem Kloster Belle verblieben, bis nach Eintritt der Reformation, wo es wieder an die meißnischen Fürsten gebracht und nach Errichtung des Consistorii in Meissen*) an selbiges übergeben worden ist. Es werden daher sowohl die drei geistlichen, als auch die beiden Schullehrer-Stellen von dem Consistorium zu Dresden besetzt.

Die zu dieser Kirche eingepfarrten Rittergüter und Dörfer.

1.) **Birkwitz**, (slavisch birkawicze) ohnstreitig von dem adeligen Stamme der Birken, liegt am rechten Elbufer, gehörte in den ältern Zeiten, wie wir pag. 35 bemerkt haben, dem Stadtrathe zu Dresden, kam mittelst eines Tausches an die Kirche zu Dohna und wurde 1616 für 400 Gulden an den Geheimerath v. Loss verkauft.

Dies Dorf hat 40 Güter und Häuser und nach der ao. 1839 im ganzen Königreich gefertigten Consumentenlisten, 237 Einwohner. Auch besitzt Birkwitz seit langen Zeiten eine Schule, worin gegen 30 Kinder ihren Schulunterricht genießen.

Zu den Unglücksfällen, welche das Dorf und ihre Bewohner seit Jahrhunderten betroffen haben, gehört:

1627, den 8. Juli, ist George Hilbert 37 Jahr alt, Mittags 12 Uhr am Tische schlafend von dem Blitz erschlagen worden.

1679, den 4. März, ist Hanns Försters Tochter, Martha, 28 Jahr alt, durch die Eisdecke der Elbe durchgebrochen und den 1. April unter dem Dorfe Priesnitz wieder gefunden und daselbst begraben worden.

1698, den 17. Februar, brannten 8 Güter mit Bohnhäusern und Scheunen und Ställen ab.

1703, den 5. Februar, ward des Schmiedt Klungers ältester Sohn auf den Birkwitzer Feldern enthauptet. Er hatte eine alte Frau auf freier Straße genothzüchtigt, auch Briefe und Geld bei ihr gesucht.

*) Das erste Consistorium wurde den 16. Febr. 1545 zu Meissen errichtet.